



Mehrsprachigkeitsdidaktik aus kognitiver Perspektive: Sprachvernetzung und die Rolle der Sprachbewusstheit

Claudia Maria Riehl

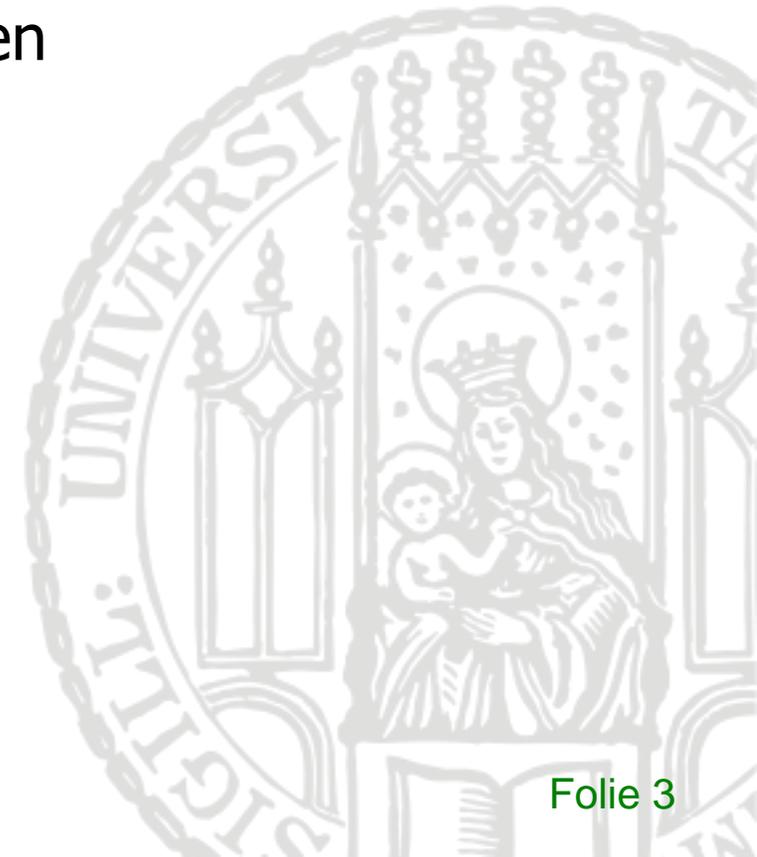


- Studien im Bereich der mehrsprachigen Bildung zeigen: sprachübergreifender Vergleich und metasprachliche Reflexion sind ein Motor für den Lernfortschritt im Fremdsprachenerwerb sind (Hufeisen & Jessner 2019; Nied Curcio 2020)
- Nutzung mehrsprachiger Ressourcen ist inhärentes Wissen, kann aber aufgrund der Trennung von Sprachen im Unterricht (additives Sprachenlernen) nur unzureichend genutzt werden
- Man muss Unterrichtsprogramme entwickeln, die das metalinguistische Wissen und dessen Anwendung fördern (vgl. Fäcke & Meißner 2019)
- Zu diesem Zweck müssen wir die kognitiven Prozesse besser verstehen, die bei der Ausbildung einer mehrsprachigen Kompetenz zugrunde liegen (Larsen-Freemann & Todeva 2022; Riehl 2022)

Gliederung des Vortrags

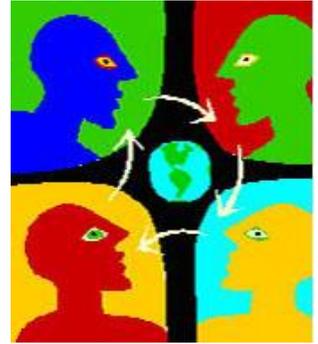


- Psycholinguistische Grundlagen
- Sprachvernetzung und sprachenübergreifendes Lernen
- Studie zur *Cross-linguistic Awareness*
- Förderung der Sprachbewusstheit





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



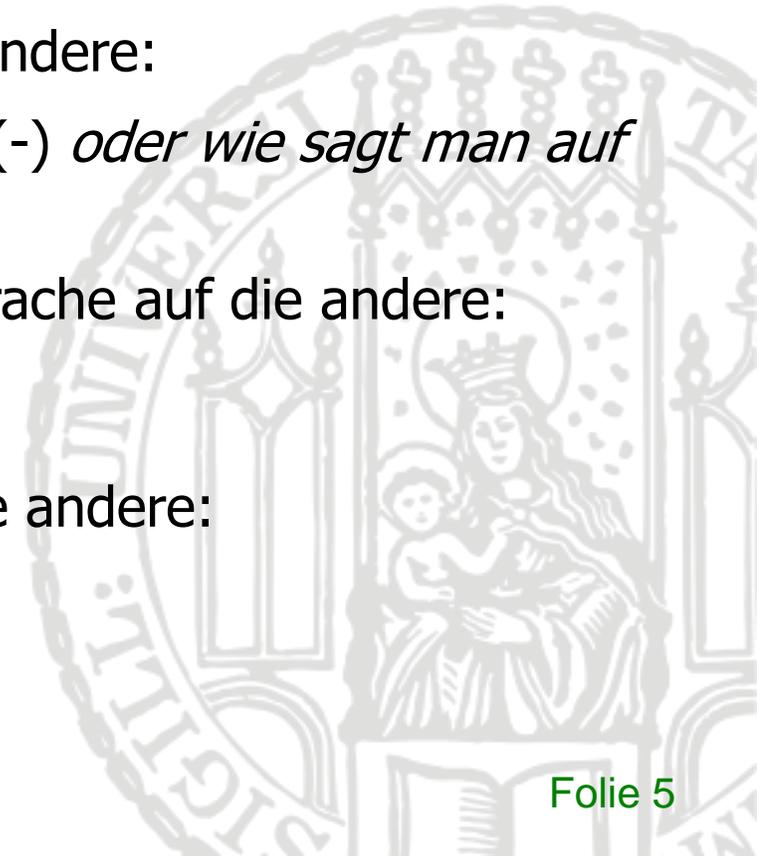
Psycholinguistische Grundlagen



Beobachtungen aus dem Alltag



1. Manchmal, wenn ich an ein Wort in einer Fremdsprache denke, fällt es mir in einer anderen ein
2. Bilinguale wechseln oft unbewusst von einer Sprache in die andere:
*Da hängen dann die **drogati** 'rum (-) äh die **Drogierten** (-) oder wie sagt man auf Deutsch (--)
*Drogenabhängige [...]**
3. Bilinguale transferieren eine grammatische Struktur einer Sprache auf die andere:
*Dann **ich ging** in die Stadt*
4. Bilinguale übertragen Bedeutungen von einer Sprache auf die andere:
*Ho lasciato i miei documenti nella **mappa** per la scuola*
'Ich habe meine Unterlagen in der Schulmappe gelassen'



Fragestellungen aus der Psycholinguistik

In der Psycholinguistik versucht man, mit Hilfe von Experimenten die Vernetzungen von Sprachen nachzuweisen

Fragestellungen:

- Kann, wenn man eine Sprache spricht, die anderen deaktivieren?
- Sind mentale Lexika in mehreren Sprachen getrennt oder gemeinsam voneinander gespeichert?
- Welche Rolle spielten lautliche und strukturelle Ähnlichkeiten?

Beispiele aus dem Stroop-Test

Wasser

grün

red

blanco

Baum

violett

yellow

grigio

zeleny

Wenn eine Sprache aktiviert ist, können die anderen nicht vollständig ausgeblendet werden (Kroll, Gerfen & Dussias 2008; Marian et al. 2012)

Priming-Effekte

- Kontext (= prime) wird präsentiert und kurz darauf das Zielwort (z.B. 'Maus')
- Darauf wird mit lexikalischer Entscheidung reagiert
- Reaktion 'ja' sollte umso schneller gehen, je stärker das Zielwort durch den Kontext voraktiviert ist

- orthographisches Priming (*Haus*)
- phonologisches Priming (/maut/)
- semantisches Priming (*Katze*)
- bildliches Priming



Sprachübergreifendes Priming



LAGO

WASSER

Mit dem Konzept verbundene Lexeme in der Zweitsprache haben den gleichen Beschleunigungseffekt wie die in der Erstsprache (De Groot & Kroll 1997ff.; McDonough & Trofimovich 2009)

Priming-Effekte bei phonologisch und orthographisch ähnlichen Wörtern

- Priming-Effekte gibt es vor allem bei phonologisch und orthographisch ähnlichen Wörtern (Dijkstra 2009)
- *cognates*
 - engl. *water* – dt. *Wasser*
 - engl. *desire* – frz. *désir*
- *Interlinguale Homographe*
 - engl. *red* – span. *red* („Netz“)
 - engl. *room* – nl. *room* („Rahm“).
- *Orthographische Nachbarn*
 - engl. *mad* – dt. *matt*



Ergebnisse von Assoziationstests

- Neben Wörtern, die häufig zusammen gebraucht werden (z.B. *Kaffee, Tasse*) oder in inhaltlichem Zusammenhang stehen (z.B. *schwarz – weiß*), werden auch lautlich ähnliche Wörter unterschiedlicher Sprachen assoziiert:
- Z.B. sp. *blanco* > frz. *blanc* > it. *bianco* > dt. *blank* (und nicht etwa *weiß!*) (Müller-Lancé 2006)

Cognates sind im mentalen Lexikon eng miteinander verknüpft

Cognates haben einen Beschleunigungseffekt bei der Worterkennung
Der *Cognate*-Effekt ist noch höher bei cognates in drei Sprachen
(Szubko-Sitarek 2011)

Eyetracking

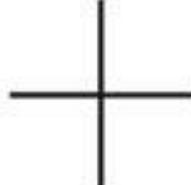
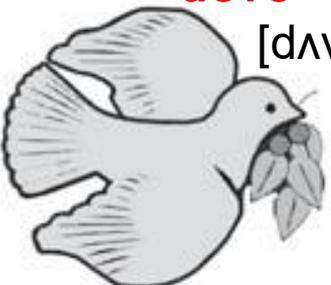
Beim Eye-Tracking wird entweder der Blickpunkt (wohin man schaut) oder die Bewegung eines Auges relativ zum Kopf gemessen.



- Studien zur Worterkennung (Marian, Blumenfeld & Boukrina 2008)
- Bildern des Zielworts wurden Bilder von Konkurrenten einer anderen Sprache beigefügt, die eine ähnliche Anfangssilbe hatten (z.B. *Dach* - *dove*)
- Den Zielitems wurden Kontrollitems zur Seite gestellt, die phonologisch nicht überlappten
- Analyse der Blickbewegung
- Ergebnis: Teilnehmer betrachteten Testitems mit phonologischer Überlappung in beiden Sprachen weitaus häufiger

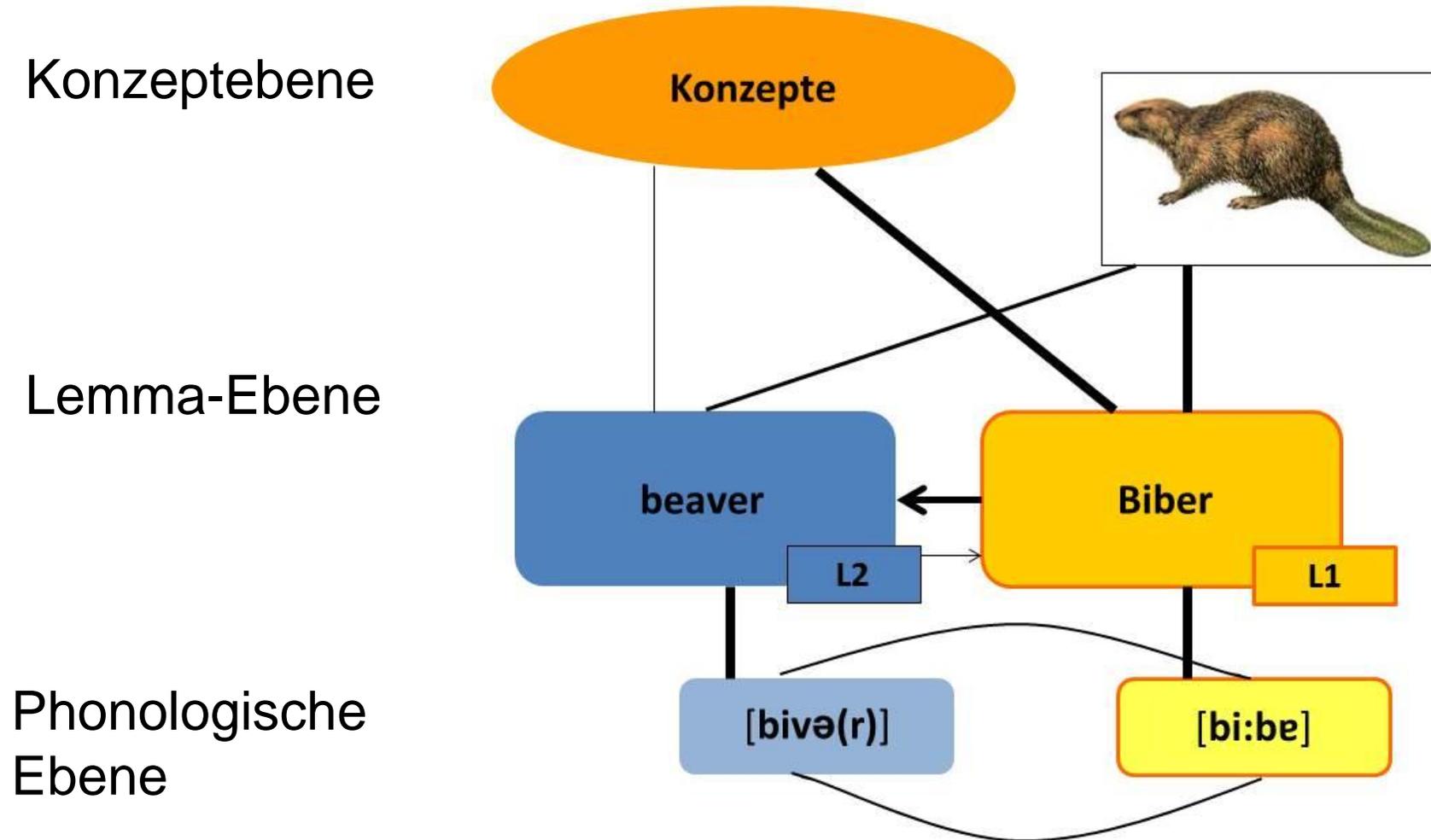
Beispiel Eyetracking: Phonologische Entscheidung

B High-Neighborhood stimulus sample

		 <i>Dach</i> [dax]
		
 <i>dove</i> [dʌv]		

Zweisprachige Personen
verarbeiten gleichzeitig
phonetische
Informationen in beiden
Lexika

Vernetzung im mentalen Lexikon (Riehl 2010; 2022)

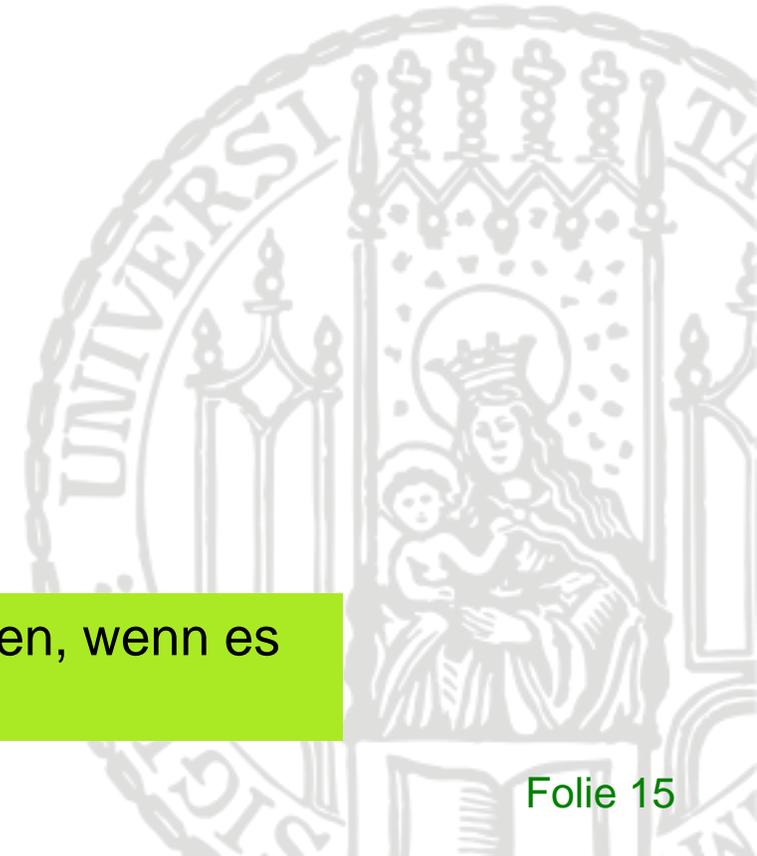


Vernetzung im Bereich der Morphosyntax



- Studien mit verschiedenen Sprachpaaren
 - Englisch + Chinesisch Niederländisch, Deutsch, Griechisch, Polnisch, Spanisch, Schwedisch
 - Niederländisch + Englisch, Deutsch, Französisch
- Konstruktionen
 - Aktiv - Passiv
 - Genitiv-, Dativkonstruktionen
 - Transitiv- Intransitivkonstruktionen
 - Wortfolge bei Attributen
 - Relativsätze

Es gibt robuste Effekte von syntaktischem Priming, die sich verstärken, wenn es auch lexikalische Überschneidungen gibt



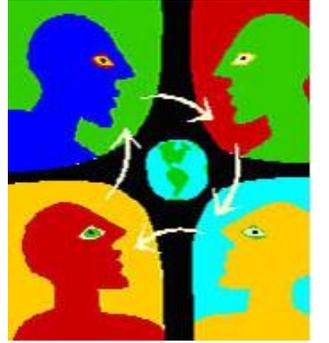
Beispiel für Vernetzung im Bereich der Syntax: Aktiv - Passiv

- Bildbeschreibungsaufgabe (Hartsuiker & Pickering 2008)
- Satz wird im Passiv vorgegeben (z.B. *Der Bauleiter wurde von einer Jugendgang überfallen*)
- Versuchspersonen gebrauchten auch bei der Beschreibung anderer Bilder viel häufiger Passivstrukturen als Aktivstrukturen
- Das funktioniert auch sprachübergreifend, aber hier nur, wenn die Wortfolge gleich ist:
 - engl. The truck **is chased** by the taxi
 - span. El camión **es perseguedo** por el taxi.
 - Aber deutsch: Der Lastwagen **wird** vom Taxi **verfolgt**





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Sprachvernetzung und sprachenübergreifendes Lernen



Ansätze zum sprachenübergreifenden Lernen (Salzmann 2018)

Tertiärsprachendidaktik

- Lehren und Lernen einer L3

Interkomprehensionsdidaktik

- rezeptive Fähigkeiten in mehreren (verwandten) Sprachen

Integrative Sprachendidaktik

- sprachenübergreifender aufeinander abgestimmter Unterricht

Didaktik der Sprachenvielfalt

- Berücksichtigung aller Sprachen im mehrsprachigen Klassenzimmer

Nutzung des Gesamtsprach- repertoires: Laut-Denken-Protokolle

daf

- Verschiedene Studien mit Laut-Denken-Protokollen haben gezeigt, dass Sprecher bei der Sprachproduktion in einer Sprache ihr Gesamtsprachrepertoire aktivieren
- Bsp. Jessner (2006)

*(...) und ich schreibe molto **delizioso** weil delizioso denke ich dass das schon das richtige Wort ist delizioso weil in Englisch ist es auch **delicious** ähm ...*

Wichtige Einflussfaktoren (Hufeisen & Jessner 2019)



- **Psychotypologie des Lernalers:** Wahrnehmung der Distanz zwischen den Sprachen
- **Aktualität der Verwendung** (*recency of use*)
- **Grad der Kompetenz**
- **Fremdspracheneffekt:** Tendenz von L3-Lernalern, die erste Fremdsprache zu aktivieren
- Dies gilt auch für Lernstrategien

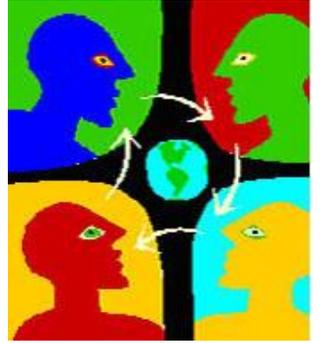


Die Rolle der *Cross-linguistic awareness*

- *Cross-linguistic awareness* bezieht sich auf die implizite und explizite Bewusstheit über die Verbindungen zwischen Sprachsystemen
- Metasprachliche Bewusstheit spielt eine wichtige Rolle auch bei der Entwicklung von Lernstrategien (z.B. Schlüsselwortmethode)
- Je weiter fortgeschrittener die Lerner in den verschiedenen Sprachen sind, desto häufiger setzen sie die Lernstrategien ein (Jocey & Kantaridou 2009; Hufeisen & Jessner 2019)



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Studie zur Crosslinguistic Awareness



Studie zu Cross-linguistic awareness (Nied Curcio & Riehl 2023)

- Interkomprehensionsaufgabe zur Erfassung von Erschließungsstrategien über verschiedene Sprachfamilien hinweg
- Fragestellung:
- Wie nutzen Lernende ihr Gesamtsprachrepertoire?
- Welche Rolle spielt die sprachübergreifende Bewusstheit?
- Welche Strategien führen zu einer erfolgreichen Interkomprehension?

Probandinnen und Probanden:

L1	L2	L3	Probandenzahl
Italienisch	Englisch	Deutsch	16
Chinesisch	Englisch	Deutsch	16
Deutsch	Englisch	Roman. Sprache	16

Instrumente:

- Übersetzung eines Textes aus einer unbekanntem Sprache (Afrikaans) in Partnerarbeit mit Think-Aloud-Protokollen (TAPs)
- C-Test (Erfassung der Sprachkompetenz)
- Soziolinguistischer Fragebogen

Versuchsaufbau

1. Hören des Textes
2. Lesen des Textes
3. Partnerarbeit:
schriftliche
Übersetzung + *Think-
aloud-Protokoll* (TAP)
(Morkötter 2016)
4. Partnerarbeit (Wechsel
der Arbeitspartner):
Diskussion und
Vergleich der
schriftlichen
Übersetzungen

Twitter is 'n sosiale netwerk- en mikrojoernaaldiens wat gebruikers in staat stel om boodskappe, bekend as *tweets*, te versend en te lees. Tweets is teksgebaseerde boodskappe van tot 140 karakters wat op die outeur se profiel gepubliseer word en aan die outeur se subskripsiegehoor, bekend as *followers* (volgeling), gestuur word.

Die verstekverstelling is dat boodskappe in die openbaar vrygestel word, maar gebruikers kan aflewering beperk tot diegene in hul virtuele vriendekring. Gebruikers kan tweets via die Twitter-webwerf, SMS of ander eksterne toepassings stuur en ontvang. Alhoewel die Twitterdiens op sigself niks kos nie, betaal die gebruiker wel vir toegangskostes soos internet- of SMS-fooie aan haar of sy persoonlike telekommunikasiediensverskaffer.

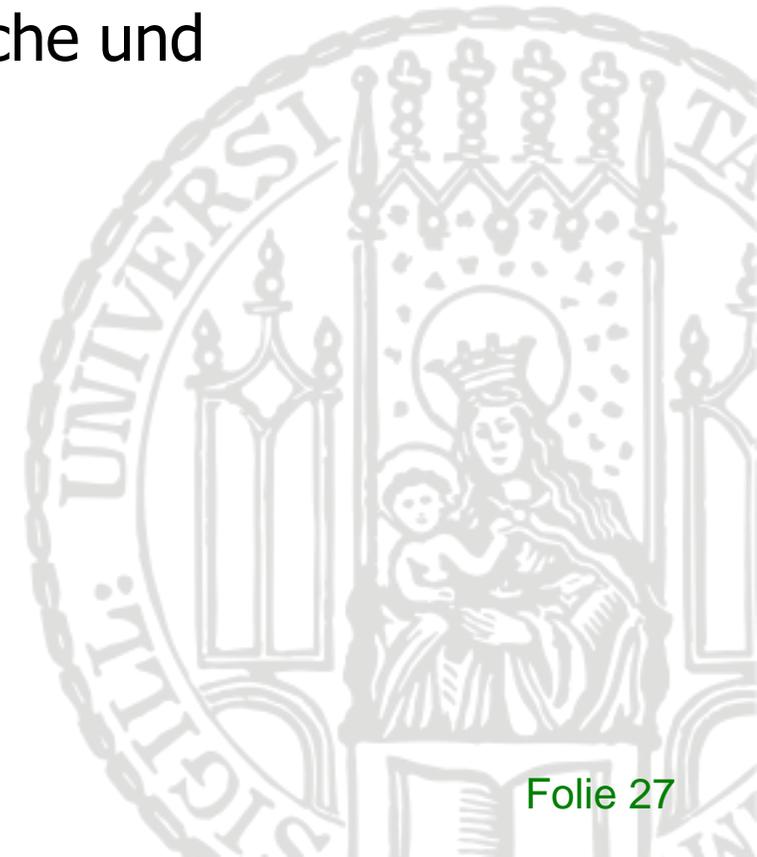
Twitter het hul nuus- en inligtingsnetwerkstrategie in November 2009 beklemtoon deur die vraag wat dit gebruikers vir statuswysigings vra van "What are you doing?" (Afrikaans: *Wat doen u?*) na "What's happening?" (Afrikaans: *Wat gebeur?*) te verander. Twitter word deur Alexa se webverkeeranalise as een van die vyftig gewildste webwerwe ter wêreld gelys.



- Transkription der TAPs aller Probanden gemäß GAT-Konventionen
- Qualitative Analyse der Daten
- Vergleich der schriftlichen Übersetzungen
- Bewertungskriterien:
 - Vollständigkeit
 - Korrektheit der Übersetzungen
 - Gesamtverständnis des Textes
- Analyse der TAPs nach Strategien (Verwendung des Sprachrepertoires, Strukturwissen, Kontext- und Weltwissen)

Bei der Aufgabenstellung greifen die Studierenden überwiegend auf die folgenden Wissensstrukturen zurück:

- Sprachübergreifendes lexikalisches Wissen: phonologische und orthographische Ähnlichkeiten (*cognates*)
- Sprachübergreifendes Strukturwissen: syntaktische und morphologische Regeln (z.B. Wortbildung)
- Kontextwissen
- Weltwissen



Lexikalische Strategien: Rückgriff auf vorerlernte Sprachen

Bsp. 1: *versend* ('senden') + *bekend* ('bekannt')

Italienischsprachige: Korrelationen innerhalb der germanischen Sprachfamilie: Englisch L2 + Deutsch L3 > Afrikaans

PA1: okay (.) okay (---) usano (2,0) .hh pe:r (1,8) quindi leggere
perché va be' lesen (2,0) e versend [send]

PA2: [forse send]

PA1: in inglese

PA2: sì
(10,8)

PA1: e poi qui bekend:: consciuti come:=

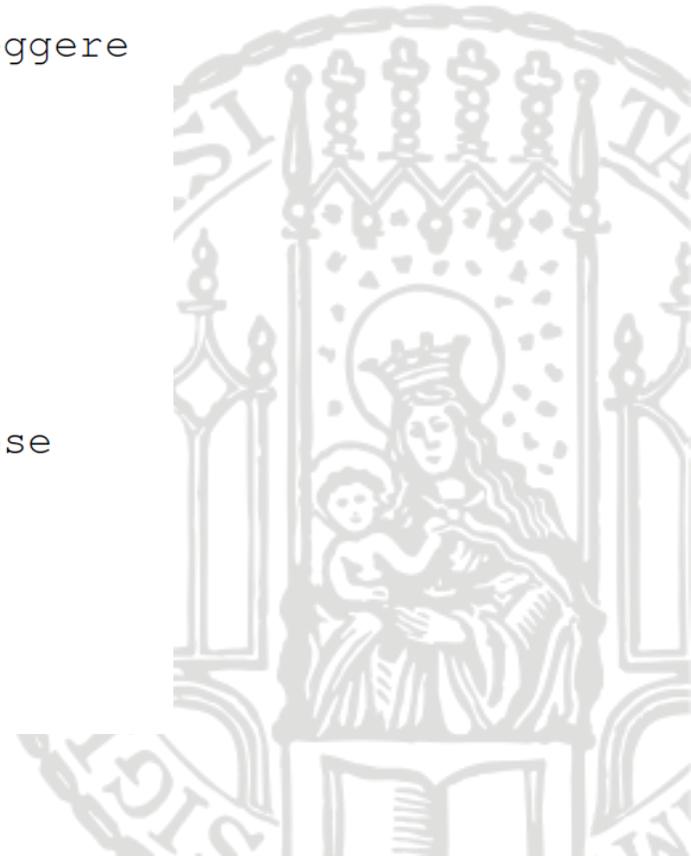
PA2: =bekannt [in tedesco]

PA1: [bekannt sì] (3,8) va be' AS è tipo AS in inglese
(.) come

PA2: va be' (.) sì
(6,0)

PA1: .hhh okay

PA2: (annuisce)



Lexikalische Strategien: Rückgriff auf vorerlernte Sprachen

Bsp. 2: *boodskappe* ('Nachricht')

Deutschsprachige: Rückgriff auf andere germanische Sprachen (z. B. Norwegisch)

- 0014 JL: ja da setz ich aus bei
- 0015 VR: als? auch boodskappe is ja die nachricht oder (3.0)
- 0016 JL: dem satz
- 0017 VR: ja auch auf norwegisch heißt's budskap und da
- 0018 JL: irgendwie sowas
- 0019 VR: würd ich sagen boodskappe is des dann nachricht

Bsp. 3: *op* ('an')

Deutschsprachige: Plattdeutsch als Ausgangssprache

- 0094 N: auf (--) a[u:f] die:: (--) op is (.) bestimmt auf
- 0095 R: [auf]auf (.) ja
- 0096 N: des is auch so[()so platt]deutsch



Lexikalische Strategien: Rückgriff auf vorerlernte Sprachen



Bsp. 4: *mikrojoernaaldiens* ('Mikrojournal-Dienst')

Deutschsprachige: Rückgriff auf L3 Französisch

009 T: ja äm journal is ausm französischen journal äm auch <<auf Französisch> le journaux> sind eigentlich die Zeitungen

B: aha

Bsp. 5: *lees* ("lesen")

Italienischsprachige: Rückgriff auf L3 Spanisch (hier: Deutsch ist L4)

0054 PA1: ok versend (1.5) en te lees e: (1.8)

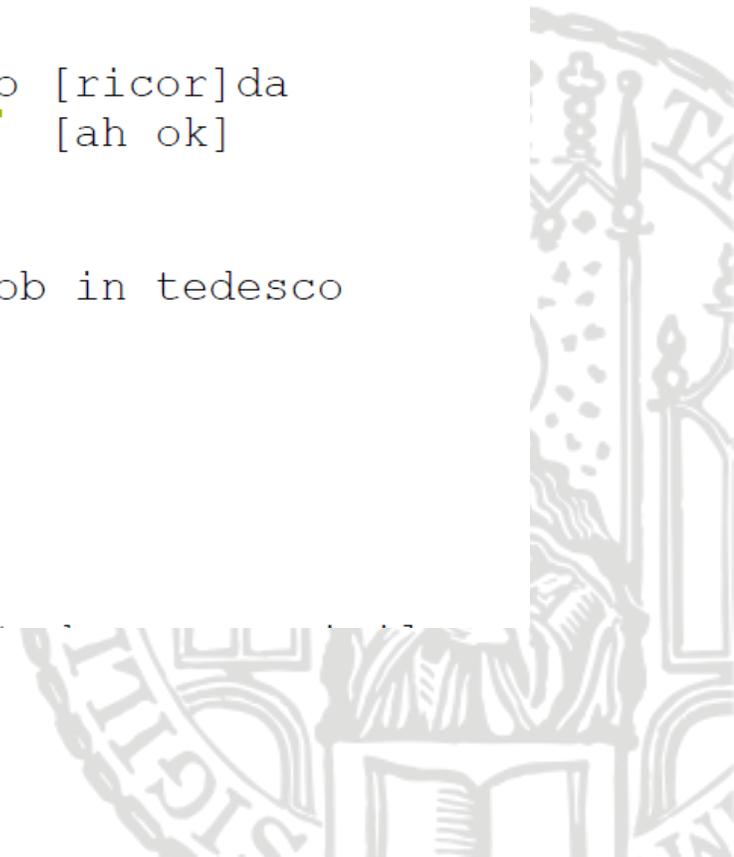
0055 PA2: lees un po' ricorda lo spagnolo: per esempio leggere però
(.) non lo so se: può essere attinente o meno

Lexikalische Strategien: Rückgriff auf L1 (Italienisch)

Bsp. 6: *die outeur se profile* ("das Profil des Autors")

Italienischsprachige: Rückgriff auf L1

0089 PA1: =mi ricorda
 poi se profiel anche c'è se il suo profilo [ricor]da
 0090 PA2: [ah ok]
 0091 PA1: e di outeur ricorda l'autor[e]
 0092 PA2: [a]utore sì sì
 0093 PA1: [questo op] non so se c'è tipo (xxx) c'è ob in tedesco
] quindi se
 0094 PA2: [che: eh
]
 0095 ah (1,8) se l'autore
 0096 PA1: se l'autore del suo (-) profilo:?
 0097 PA2: potrebbe esser[e sì]



Rückgriff auf morphosyntaktisches Wissen

Bsp. 7: *word* (Passivauxiliar)

Deutsche Probandinnen und Probanden

0146 P2: freigestellt?

0147 P1: [oh oh ich glaub/] ah (--) [kann] das sein das

0149 P2: [ah:::]

P1: ist ein passiv (.) das ist wie werden (.) das ist wie freigestellt
[werden]

0150 P2: [wird] ja

0151 P1: wird oder?

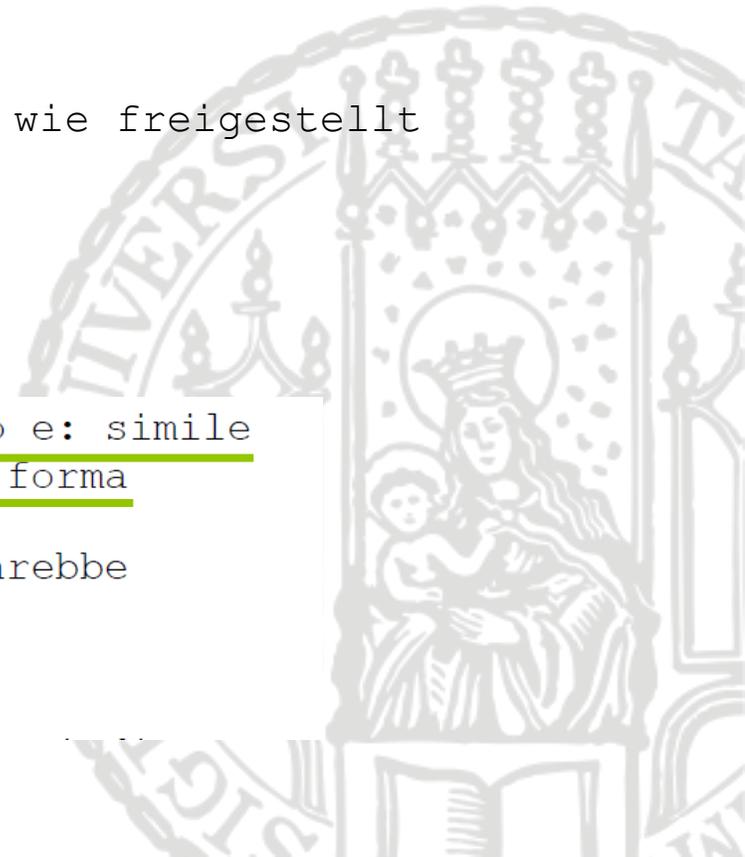
Italienische Probandinnen und Probanden

0098 **PA1:** [word] io direi wird di in tedesco e: simile
al wird in tedesco quindi [(wird) al passivo la forma
passiva

0099 **PA2:** [perche c'è il ge e sarebbe
[il passivo passivo]

0100 **PA1:** [esatto forma passiva]

0101 **PA2:** word come wird



Bsp. 8: *en aan die outeur se subskripsiegehoor [...] gestuur word* ("und wird an die Abonnenten des Autors geschickt")

Chinesische Studierende

0572 S01: 你有没有发现这个

Hast du gesehen, dass diese Syntax

[句型感觉] 特别像那个德语的

der deutschen Syntax sehr ähnlich ist?

0579 它的主语;

Was ist das Subjekt von

0580 这个 *geSTUUR word* 的主--

von "gestuur word"?



Rückgriff auf morphologisches Wissen (Wortbildung)



Bsp. 9: *telekomunikasiediensverkaffer* ("Anbieter von Telekommunikationsdiensten")

Deutsche Studierende

0104 T: das wäre hier telekommunikationsdienstanbieter

0105 N: genau telekomunikasiediensverskaffer (-) auch
telekommunikationsdienstverkäufer

0106 T: aber man kann schon auch sagen, dass sie die komposita so bilden wie im
deutschen.

Bsp. 10: *boodskappe* ("Nachricht")

Chinesische Studierende

0083 S07: 这个我知道是 SKAPpe 一般在荷兰语里面是;=

Ich weiß, dass das Wort "skappe" im Niederländischen normalerweise

0084 =相当于 对应 德语的 SCHAFT;

entspricht dem deutschen Wort "schaft".

0086 S08: AH!.. BOTschaft.

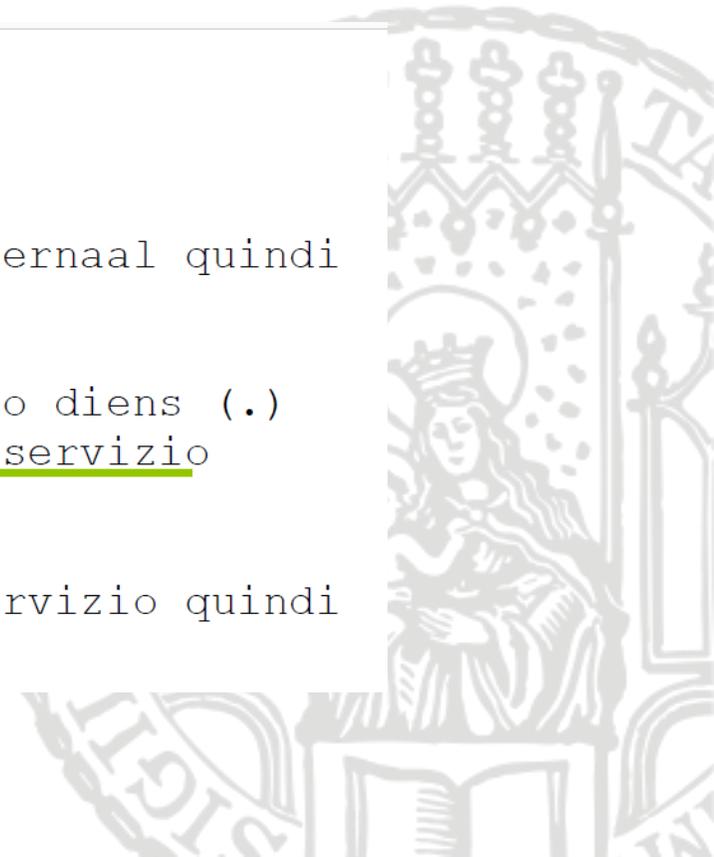


Rückgriff auf morphologisches Wissen(Wortbildung)

Bsp. 11: *mikrojoernaaldiens* ('Mikrojournal-Dienst')

Italienischsprachige

- 0006 **DDAF:** (xxx) prima analizzare e:
- 0007 **PA1:** possiamo anche magari dividerla dividerla
ok
- 0008 **DDAF:** tutto quello che volete fare
- 0009 **PA1:** tipo sì proviamo a dividerla tipo| mikro (.) joernaal quindi
cioè joernaal mi ricorda giornale
- 0010 **PA2:** s[ì:]
- 0011 **PA1:** [pi]ccolo giornale cioè come un giornale mikro diens (.)
- 0012 **PA2:** potrebbe essere tipo: (4.6) dienst sarebbe il servizio
[però]
- 0013 **PA1:** [dienst]
esatto potremmo associarla proprio a dienst servizio quindi
cioè proprio funge da c'è piccolo giornale
'' ''



Ex. 12: *wort gestuur* ("wird geschickt")

Italienische Probandinnen und Probanden

193 **S1:** massimo centoquaranta caratteri (.) che vengono pubblicati
dall'autore del profilo

194 **S2:** [intanto scriviamo questo]

195 **S1:** vabbè quindi com'è che vengono pubblicati? dall'autore del
profilo?

196 (---)

197 **S1:** il verbo è gestuur word (.) quindi word è di nuovo passivo no?

198 **S2:** sì

199 conosciuti come followers quindi dovrà dire qualcosa| che fanno i
followers

200 **S1:** sì (.) questi subskripsiegehoor saranno i followers però (.) poi

Rückgriff auf den Kontext



Bsp. 13: *boodskappe* ("Nachricht")

Deutsche Studierende

- 0052 AH: anstelle von: (-) weiß nich (.) bootskappe weiß
Ich weiß nicht, was es ist;
[...]
- 0059 MR: vielleicht sind des es bootskappe sowas wie
nachrichten (.) jetzt ausn kontext gelesn.
- 0060 AH: könnte sein;=



Bsp. 14: *140 Karakters* ("140 Zeichen")

Italienische Probandinnen und Probanden

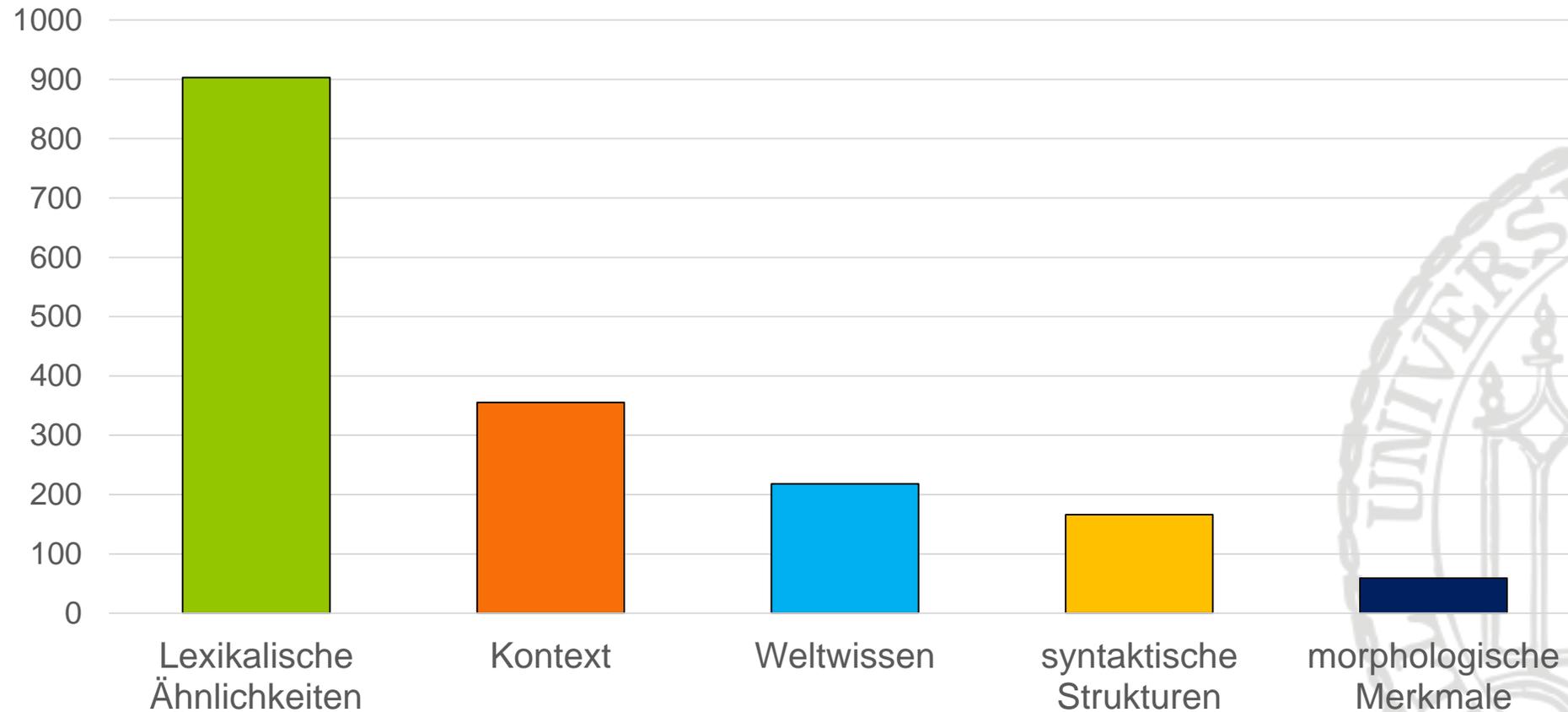
-- --- --
 65 S2: in totale cento quaranta caratteri
 66 S1: perché massimo centoquaranta caratteri devono essere
 67 S2: quindi xxx
 68 S1: questo lo sappiamo (--) dalla nostra conoscenza del mondo
 69 S2: (risata)

Bsp. 15: *Twitter*

Deutsche Studierende

0248 S2: und weltwissen dabei ist auch sehr hilfreich °hh
 <<auschnaufend > ähm:: > (-) wir sind auf dem
 laufen auch wir wissen was twitter ist (--)
 und deshalb können wir diese Wörter aus dem
 kontext durch weltwissen erschließen [aber was]
 0249 S1: [ja genau]

Verteilung der Strategien



Ergebnisse: Erfolgreiches vs. nicht erfolgreiches Verstehen

ERFOLGREICHE ÜBERSETZER

- greifen unabhängig von der Sprachfamilie und ihrer L1 auf ihr gesamtes sprachliches Repertoire zurück
- verwenden syntaktisches und kontextuelles Wissen: z. B. Passivkonstruktionen
- analysieren Wortbildungsmuster: z.B. *mikrojoernaaldiens*
- verwenden explizites metasprachliches Wissen, z. B. *Subjekt, Relativsatz*
- wenden eine Kombination von Strategien an (lexikalisches und morphosyntaktisches Wissen, Kontext- und Weltwissen)

NICHT-ERFOLGREICHE ÜBERSETZER

- konzentrieren sich zu sehr auf L1 oder nur eine Sprache: z. B. *word* > **Wort* (Englisch), *Karakters* > *Charakter* (Deutsch)
- fokussieren auf einzelne Wörter: z.B. *word* > **Wort*, *diegene* > *Dinge* (Deutsch)
- zerlegen die lexikalischen Einheiten nicht in Einzelteile: z. B. *gewildste webwerwe*
- haben wenig explizites metasprachliches Wissen
- verwenden eine begrenzte Anzahl von Verstehensstrategien

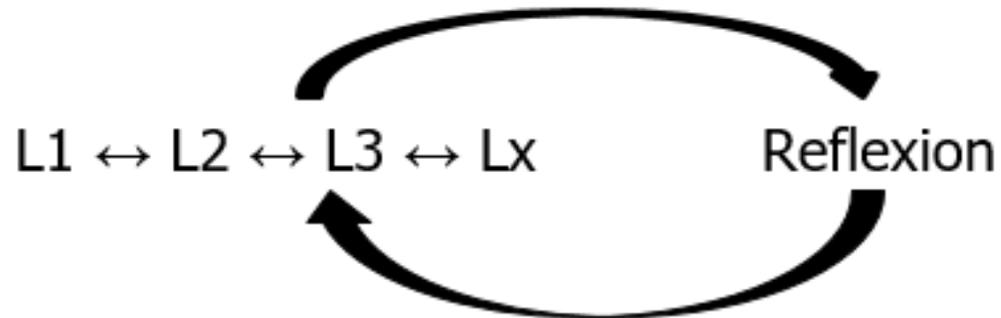
Ergebnisse: Sprachkenntnisse und -kompetenz

- Während der größte Teil auf Deutsch und Englisch entfällt, nutzen die Studierenden auch ihr Repertoire an romanischen Sprachen und anderen germanischen Sprachen (einschließlich dialektaler Varianten)
- Sprachkenntnisse umfassen nicht nur lexikalisches Wissen, sondern auch das Wissen über sprachliche Strukturen in allen erlernten Sprachen
- Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch spielen eine Rolle:
 - Deutsche L1-Sprecherinnen und Sprecher waren bei der Übersetzungsaufgabe erfolgreicher
 - Italienische Probandinnen und Probanden kompensieren lexikalische Lücken, indem sie ihr romanisches Sprachrepertoire (einschließlich L1) verwenden
 - Chinesische Studierende kompensieren Lücken durch ihr Strukturwissen

Sprachbewusstheit und erfolgreiche Übersetzung



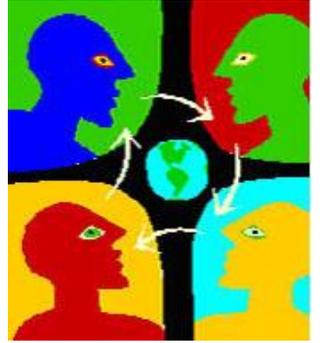
- Sprachbewusstheit ist die entscheidende Voraussetzung für einen kompetenten mehrsprachigen Ansatz



Sprachbewusstheit



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Förderung der Sprachbewusstheit

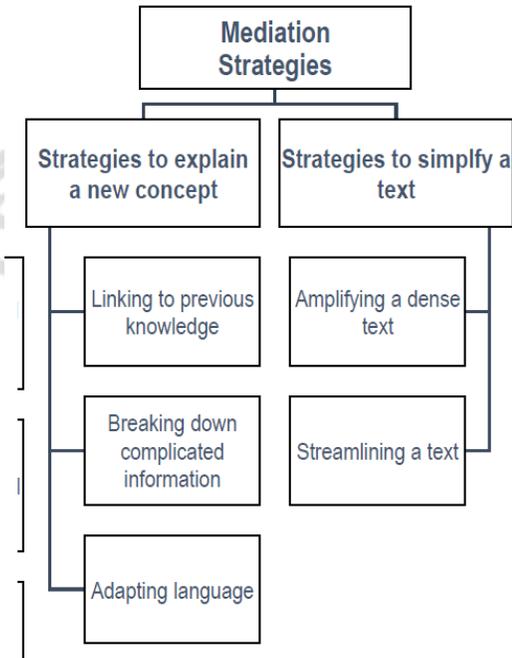


Wie kann man die Sprachbewusstheit fördern?

Integriertes Sprachenlernen

- Training für Lehrende und Lernende
- Schule/Universität: integrierter Sprachenunterricht
- *Kontrastiver Unterricht*: Vergleich + Reflexion + Diskussion
- nicht nur innerhalb der Sprachfamilie > stärkerer Fokus auf das Sprachprofil des Lernenden
- Lernende werden animiert, das Gesamtsprachrepertoire zu nutzen (Allgäuer-Hackl 2020)
- Herkunftssprachen als Brückensprachen

- Einschluss von Experimenten
- Übungen:
 - a. Interkomprehension
 - b. Mediation:
 - Anwendung von Mediationsstrategien
(> Fokus nicht auf einzelne Wörter und auf wörtliche Übersetzung)
- ...



- Ausbau der Fähigkeit durch gezielte Sensibilisierung für verfügbare Transferbasen
- Einsicht in den Aufbau der eigenen Lernersprache
- Zielorientierter Vergleich zwischen Sprachen
- Nutzung des Gesamtsprachrepertoires (mit besonderem Fokus auf Herkunftssprachen)
- Förderung des Lernmonitorings und Ausbildung von nachhaltigkeitsgenerierenden Lernroutinen



Sprachbewusstheit (Beispiel aus dem Experiment)



- Kommentar einer deutschen Studentin zu Unterschieden zwischen den Gruppen:

"Nachdem wir unsere Notizen ausgetauscht hatten, stellten wir fest, dass die andere Gruppe viel besser übersetzen konnte als wir. Die andere Gruppe konnte **durch logisches Denken** viel übersetzen nicht wörtlich, sondern im Sinne, wobei **sie auch ganze Sätze bildeten** und im Gegensatz zu meiner Gruppe fast nichts ausließen. [...] Besonders bemerkenswert fand ich die Übersetzung des Wortes '*word*', das die Gruppe mit "*wird*" [Passivauxiliar] übersetzte. Denn in meiner Gruppe **haben wir dieses Wort ohne nachzudenken direkt mit "Wort" übersetzt**, weil das sehr logisch klang."

Beispiel: Esperanto

daf

En **tiu momento** aperis la vulpo:

"Bonan tagon!" diris la vulpo.

"Bonan tagon!" ĝentile respondis la eta princo.

Li turniĝis, sed nenion vidis.

"Mi estas tie ĉi sub la pomarbo," diris la voĉo...

"Kiu vi estas?" diris la eta princo. "Vi estas sufiĉe beleta..."

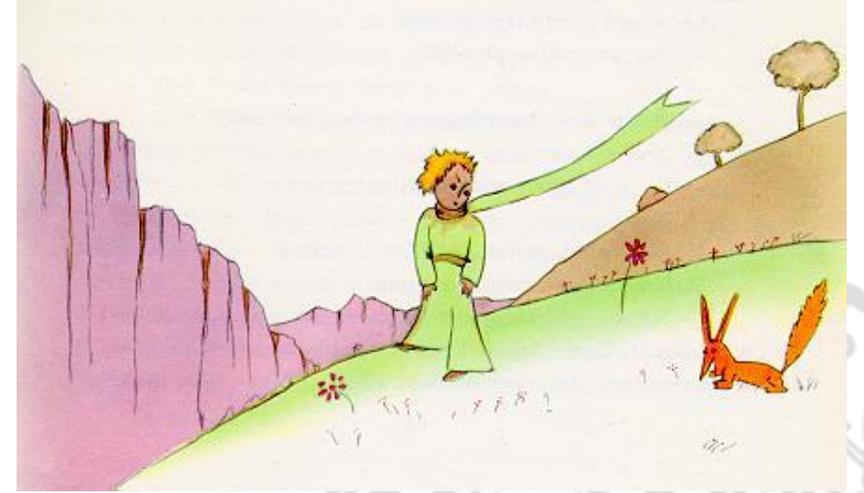
"Mi estas vulpo," diris la vulpo.

"Venu ludi kun mi," proponis al ĝi la eta princo.

"Mi estas tiel malgaja!..."

"Mi ne povas ludi kun vi," diris la vulpo. "Mi ne estas malsovaĝigita."

"Ha, pardonu," diris la eta princo.



Beispiel: Arbeit mit Paralleltexten



Pippi Calzelunghe

C'era, alla periferia della minuscola città, un vecchio giardino in rovina; nel giardino c'era una vecchia casa, e nella casa abitava Pippi Calzelunghe.

Aveva nove anni e se ne stava lì sola soletta:

non aveva né mamma né papà, e in fin dei conti questo non era poi così terribile se si pensa che così nessuno poteva dirle di andare a dormire o propinarle l'olio di fegato di merluzzo quando invece lei avrebbe desiderato delle caramelle.

Pippi Langstrumpf

Am Rand der kleinen, kleinen Stadt lag ein alter verwahrloster Garten.

In dem Garten stand ein altes Haus und in dem Haus wohnte Pippi Langstrumpf.

Sie war neun Jahre alt und sie wohnte ganz allein da.

Sie hatte keine Mutter und keinen Vater und eigentlich war das sehr schön, denn so war niemand da, der ihr sagen konnte, dass sie zu Bett gehen sollte, gerade wenn sie mitten im schönsten Spiel war, und niemand, der sie zwingen konnte, Lebertran zu nehmen, wenn sie lieber Bonbons essen wollte

Pippi Longstocking

Way out at the end of the tiny little town was an old overgrown garden,

and in the garden was an old house, and in the house lived Pippi Longstocking.

She was nine years old, and she lived there all alone.

She had no mother and no father, and that was of course very nice because there was no one to tell her to go to bed just when she was having the most fun, and no one could make her take cod liver oil when she preferred caramel candy.

Zusammenfassung

- Sprachen sind im Gehirn miteinander vernetzt
- Sprecher greifen auf ihr Gesamtsprachrepertoire zurück
- *Cross-linguistic awareness* spielt dabei eine wichtige Rolle
- Mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze zielen auf das Schulen der Sprachbewusstheit und die Aneignung von Strategien und Werkzeugen zum Texterschließen
- Hier muss das Bewusstsein geweckt werden, das Gesamtsprachrepertoire zu nutzen, besonders bei Herkunftssprachensprecherinnen und -sprechern
- Freude am entdeckenden Lernen fördert Motivation und Selbstvertrauen der Lernerinnen und Lerner

Spasibo Gracias شكر Obrigado Spasibo Dank U
Grazie Ευχαριστώ Danke
Dziękuję Ευχαριστώ Merci
Danke Thank You Ngiyabonga Dank U
Grazie Diolch Ngiyabonga Obrigado
Dziękuję Dank U Diolch Tack
Danke Thank You Merci
Diolch Gracias Merci Dank U Terima Kasih Diolch
Grazie Tack Ευχαριστώ

Bibliographie

- Allgäuer-Hackl, E. (2020). Das Fach ‚Mehrsprachiges Seminar‘ an einer Oberstufe: Sprachenlernen, Spracherhalt und Sprachenmanagement durch mehrsprachiges Bewusstsein. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25(1).
- De Carlo M. & S. Garbarino. (2022). Intercomprehension: Strength and Opportunities of a Pluralistic Approach. In Piccardo, E., A. Germain-Rutherford & G. Lawrence (Eds.), *The Routledge Handbook of plurilingual language education* (pp. 337-359). New York/London: Routledge.
- De Groot, A. M. B. (2013): Bilingual memory. In: F. Grosjean & P. Li (Eds.), *The Psycholinguistics of Bilingualism* (S. 171–191). Oxford: Wiley-Blackwell.
- De Groot, A. M. B. & Kroll, J. F. (1997): *Tutorials in Bilingualism. Psycholinguistic Perspectives*. Mahwah, NJ.: Erlbaum.
- Dijkstra, T. (2009): The multilingual lexicon. In: D. Sandra, J.-O. Östman & J. Verschueren, (Eds.), *Cognition and Pragmatics* (pp. 369–388). Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Fäcke, C. & Meißner, F.H. (Eds.) (2019). *Handbuch der Mehrsprachigkeitsdidaktik und Mehrkulturalität*. Tübingen: Narr.
- Hartsuiker, R. J. & Pickering, M. J. (2008): Language integration in bilingual sentence production. *Acta Psychologica* 128 (3), 479–489.
- Hufeisen, B. & Jessner, U. (2019). Die Psycholinguistik des mehrsprachigen Lernens und Lehrens. In D. Singleton & L. Aronin (Eds.), *Twelve Lectures on Multilingualism* (pp. 65-100). Bristol: Multilingual Matters.
- Jessner, U. (2006). *Linguistic Awareness in Multilinguals: English as a Third Language*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Larsen-Freemann, D. & Todeva, E. (2022): Eine soziokognitive Theorie für Mehrsprachigkeit: Complex Dynamic Systems Theory. In Piccardo, E., A. Germain-Rutherford & G. Lawrence (Eds.), *The Routledge Handbook of plurilingual language education* (S. 209-224). New York & London: Routledge.

- Marian, V. et al. (2012): Multilingual Stroop performance: Effects of trilingualism and proficiency on inhibitory control. *International Journal of Multilingualism*, 1-23.
- McDonough, K. & Trofimovich, P. (2009): *Using Priming Methods in Second Language Research*. London et al.: Routledge.
- Morkötter, S. (2016): *Förderung von Sprachlernkompetenz zu Beginn der Sekundarstufe. Untersuchungen zu früher Interkomprehension*. Tübingen: Narr.
- Müller-Lancé, J.(2006): *Der Wortschatz romanischer Sprachen im Tertiärsprachenerwerb. Lernerstrategien am Beispiel des Spanischen, Italienischen und Katalanischen*. 2., unveränd. Aufl., Tübingen: Stauffenburg.
- Nied Curcio, M. (2020): Sprachbewusstheit als wichtige Voraussetzung bei der Recherche in mehrsprachigen Online-Ressourcen. In: M. Hepp & K. Salzmann (Eds.), *Sprachvergleich in der mehrsprachig orientierten DaF-Didaktik. Theorie und Praxis* (S. 85-109). Roma: Istituto Italiano di Studi Germanici.
- Nied Curcio, M. & Riehl, C.M. (2023): Integrated plurilingualism and metalinguistic awareness. Paper at the Plurensa conference “Multilingualism/plurilingualism, teaching and learning, complexity and integrity: epistemological, pedagogical and political perspectives“. 7-10 June 2023, Montpellier, France.
- Riehl, C. M. (2010): Mental representation of bilingualism. Focus article. In: *Wiley Interdisciplinary Reviews. Cognitive Science* 1 (5), 750–758.
- Riehl, C.M. (2014): *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Gesellschaft.
- Riehl, C. M. (2022): Neuroscience and plurilingual education: Trends for a Research Agenda. In E. Piccardo, A. Germain-Rutherford & G. Lawrence (Eds.), *The Routledge Handbook of plurilingual language education* (S. 175-190). New York & London: Routledge.
- Salzmann, K. (2018): Vergleichs- und Transferstrategien in der universitären Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: M. Nied Curcio & D. Cortés Velásquez (Eds.), *Strategien im Kontext des mehrsprachigen und lebenslangen Lernens* (S. 191-209). Berlin: Frank & Timme.
- Szubko-Sitarek, W. (2011). Cognate facilitation effects in trilingual word recognition. *Studies in Second Language Learning and Teaching*, 1(2), 189-208.